

Schulinterner Lehrplan der Betty-Reis-Gesamtschule für das Fach Gesellschaftslehre Jg.5-8

Überblick über die Unterrichtsvorhaben:

Jahrgang 5

- I. Orientierung (Neues Fach, neue Schule, Nahraum Wassenberg und Kreis Heinsberg, NRW und BRD, Karten lesen lernen sowie Globusarbeit)
- II. Steinzeit (evtl. Museumsbesuch in Mettmann oder im Kreismuseum)
- III. So leben Kinder (Projekt; Partnerschaft mit Guatemala)
- IV. Ägypten
- V. Antikes Griechenland *
- VI. *Optionales Thema*: Landwirtschaft *
- VII. Geschichte im Sinne der Namensgebung: Betty Reis

Jahrgang 6

- I. Römer (evtl. Römisch-Germanisches Museum)
- II. *Optionales Thema*: Was Menschen im Altertum voneinander wussten *
- III. Europa
- IV. Gesellschaft im Wandel *
- V. Wir und unsere Umwelt
- VI. Mittelalter (evtl. Aachener Dom) ^{1*}

Jahrgang 7

- I. Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten
- II. Zwischen Pol und Äquator
- III. Neue Welten, neue Zeiten
- IV. Naturkräfte der Erde
- V. Revolutionen verändern Europa
- VI. *Optionales Thema*: Wirtschaft und Arbeit

Jahrgang 8

- I. V.II Versorgung durch Industrie und Dienstleistung
- II. Europa – Heimat vieler verschiedener Menschen
- III. Wer hat hier eigentlich was zu sagen?
- IV. *Optionales Thema*: Alles, was Recht ist
- V. Eine Welt – ungleiche Entwicklung
- VI. Kolonialismus, Imperialismus, Erster Weltkrieg

¹ * im alten GL- Buch als Thema nicht vorhanden

Jahrgang 5

Thema I: Neue Schule – neues Fach

Seiten 6 – 33 (Gesellschaft bewusst alt: 8-30)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Funktion von Gremien und Akteuren in Entscheidungsfindungsprozessen im schulischen sowie persönlichen Umfeld (u. a. Klassensprecher/in, Schülerrat) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar (P 1.1 + 2),
- stellen grundlegende Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in schulischen und außerschulischen Gemeinschaften dar (P 1.2),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 9).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- gehen mit Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d. h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung bzw. umsetzbaren Lösungen und praktizieren Formen der Konfliktmediation (HK 5),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in klassen- und schulinternen Verfahren der demokratischen Entscheidungsfindung (HK 6).

Inhaltsfeld:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen (P 1.2)
- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt (P 1.1)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema II: Mit Feuer und Faustkeil – so fingen wir an

Seiten 34 – 53 (Gesell. Bewusst alt: 80 – 103)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick (G 1.1 + 2),
- beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise (G 1.1 + 2),
- erklären in einfacher Form Ursachen und Folgen der neolithischen Revolution (G 1.1 + 2),
- beschreiben Grundzüge des Tausch- und Geldhandels und benennen elementare Funktionen des Geldes (P 2.1 + P 2.4),
- ordnen einfache historische Sachverhalte ein (G SK 1),
- formulieren ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden historische Fachbegriffe sachgerecht an (G SK 2),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (G SK 3),
- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (G SK 4),
- stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen in der Geschichte dar (G SK 9),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- arbeiten fragengeleitet Informationen aus Karten auch unter Zuhilfenahme von Symbol- und Zeichenerklärungen sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2),
- entnehmen historischen Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen u. a. mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise (G 1.1 + 2),
- beurteilen die große Epochen der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen und technische Entwicklungen (G 1.1 + 2),
- erörtern Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft (E 2.1 + 2),
- beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffener und Interessengruppen (E 2.1 + 2),
- unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1).

Handlungskompetenz:

- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution (G 1.1 + 1.2)
- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte (P 2.1 + 2.4)
- Arbeit und Versorgung in Agrarräumen (E 2.1 + 2.2)

Zeitbedarf: 14 Std.

Thema III: So leben Kinder (*Projekt*)

Seiten 74 – 85 (alt: 30-45)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Kindern und Jugendlichen in Deutschland sowie einem afrikanischen Land und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung (P 4.1),
- beschreiben Ziele und Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (u.a. Unicef, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes) (P 4.1),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1),
- beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 12),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Kindern und Jugendlichen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention (P 4.1),
- beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (P 4.1),
- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (HK 8),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen in Industrie- und Entwicklungsländern (P 4.1)

Zeitbedarf: 10 Std.

Thema IV: Ägypten – ein Geschenk des Nils

Seiten 106 – 129 (alt: 212-231)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten und benennen die Göttlichkeit des Pharaos sowie die Einführung der Arbeitsteilung als bedeutsame Merkmale (G 1.3),
- erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike (G 3.1),
- beschreiben interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen (G 3.2),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 4),
- skizzieren in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt und periodisiert werden kann (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als Deutung (SK 8),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 9).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 3),
- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5),
- analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Herausforderungen der Natur (u. a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur (G 1.3),
- beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche (G 3.1),
- bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum (G 3.2),
- unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfelder:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten (G 1.3)

- Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien (G 3.1)
- Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum (G 3.2)

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema V: Das antike Griechenland – Wurzeln unserer Kultur

Seiten 130 – 149 (fehlt im alten GL-Buch!!!)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (G 2.1),
- erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike (G 3.1),
- beschreiben interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen (G 3.2)
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 3),
- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5),
- analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten aus der Sicht verschiedener Bewohner im antiken Sparta und Athen den jeweiligen Staat (G 2.1),
- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland) (G 2.1 + P 1.2),
- beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche (G 3.1),
- bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum (G 3.2),
- unterscheiden in elementarer Form zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensbedingungen und Formen politischer Beteiligung in der griechischen Polis (G 2.1)
- Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien (G 3.1)
- Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum (G 3.2)

Zeitbedarf: 11 Std.

Optionales Thema: Unterrichtsvorhaben VI

Thema 6: Versorgung durch Landwirtschaft – bei uns in Deutschland

Seiten 86 – 105 (fehlt im alten GL-Buch)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben verschiedene Güterarten (u. a. freie und knappe Güter) und benennen ihre Funktion (P 2.1),
- beschreiben die Bedeutung der Standortfaktoren Klima, Boden und Absatzmarkt für die Landwirtschaft (E 2.1 + 2)
- beschreiben den Wandel in der Landwirtschaft und erläutern Grundprinzipien ökologischer bzw. nachhaltiger Produktionsweisen (E 2.2),
- ordnen einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands ein (SK 3),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Einzelmaterialelemente niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Vor- und Nachteile von konventioneller und ökologischer Landwirtschaft (E 2.1 + 2),
- beurteilen die Veränderungen in der Landwirtschaft aus der Sicht verschiedener Betroffener und Interessengruppen (E 2.1 + 2),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1).

Inhaltsfeld:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Arbeit und Versorgung in Agrarräumen (E 2.1 + 2.2)

Zeitbedarf: 12 Std.

Jahrgangsstufe 6

Thema I: Das antike Rom – vom Dorf zum Weltreich

Seiten 150 – 169 (alt: 232-245)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen die wichtigsten Phasen und Mittel der Ausbreitung Roms vom Stadtstaat zum Weltreich (G 2.2),
- erläutern die Struktur und die Mittel der römischen Herrschaftssicherung (G 2.2),
- erläutern die Folgen der Romanisierung in den römischen Provinzen (G 4.1),
- beschreiben das großstädtische Alltagsleben sowie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel der antiken Weltstadt Rom (G 2.3),
- beschreiben die römische Familie in ihrer Struktur sowie ihrer Wertewelt und vergleichen diese mit der Institution „Familie“ in der Bundesrepublik Deutschland (G 2.3 + P 1.1),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1),
- charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 7),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 9),
- beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren in elementarer Form einfache Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten (auch historischen) unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 3),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Auswirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse (G 2.2),
- beurteilen anhand von Fallbeispielen die Motive römischer Expansion (G 2.2),
- beurteilen die Werte der römischen Familienerziehung im Zusammenhang mit dem öffentlichen Leben und der Politik (G 2.3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfelder:

Konflikt und Frieden (IF 8)

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rom – durch Krieg und Diplomatie zum Weltreich (G 2.2)
- Gesellschaft und Alltag im antiken Rom (G 2.3)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema II: Was die Menschen im Altertum voneinander wussten

Seiten 170 – 185 (im alten GL-Buch nicht vorhanden)

Zentrale Kompetenzen:**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand konkreter Beispiele den geographischen Wissensstand und die Weltauffassungen von Menschen in der Antike (G 3.1),
- beschreiben interkulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen und antiken Großreichen (G 3.2),
- beschreiben Grundzüge des Tauschhandels und benennen elementare Funktionen des Geldes (P 2.1 + P 2.4),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder sowie historische Sachquellen (MK 8),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Selbst- und Fremdbilder von Menschen verschiedener antiker Reiche (G 3.1),
- bewerten Anlässe, Ursachen, Motive und Folgen kultureller Begegnungen im Altertum (G 3.2),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- entwickeln aus dem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfeld:

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Antike Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien (G 3.1)
- Interkulturelle Kontakte und Einflüsse im Altertum (G 3.2)

Zeitbedarf: 8 Std.

Thema III: Freizeitgestaltung mit Auswirkungen – unterwegs in Europa

Seiten 200 – 227 (alt: 154-191)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die naturräumliche Ausstattung in Küsten- und Gebirgslandschaften als Grundlage für eine touristische Nutzung und erläutern die physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen durch den Fremdenverkehr (E 3.1–3),
- stellen die kontroversen Standpunkte der Interessengruppen, die im Zusammenhang mit dem Küsten- und Bergtourismus an Raumnutzungskonflikten beteiligt sind, dar (E 3.1),
- erklären das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden (E 3.1–3),
- beschreiben die Funktionen von Gremien und Akteuren im Entscheidungsfindungsprozessen in schulischen sowie persönlichen Umfeld (u. a. Klassensprecher/in, Schülerrat, Familie und Freizeit) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar (P 1.1 + 2),
- ordnen einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands sowie der Verdichtungsräume und Tourismusregionen Europas ein (SK 3),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von einfachen Grafiken, Statistiken, Schaubildern, (Klima-) Diagrammen, Bildern sowie historischen Sachquellen und ordnen diese ein (MK 6),
- arbeiten fragengeleitet Informationen aus einfachen Karten unter Zuhilfenahme von Legende sowie Maßstabsleiste heraus (MK 2),
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen einfachen modellhaften Darstellungen fragengeleitet Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, (Klima-) Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Vor- und Nachteile des Tourismus für Gemeinden in Küsten- und Gebirgslandschaften (E 3.1–3),
- bewerten ihr eigenes Freizeitverhalten vor dem Hintergrund des Konzepts des sanften Tourismus (E 3.1–3),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3),
- beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Naturraum der Küsten- und Gebirgslandschaften im Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie am Beispiel des Tourismus (E 3.1, 3.2, 3.3)

Zeitbedarf: 18 Std.

Thema IV: Unsere Gesellschaft im Wandel (Exkurs zur Abdeckung von IF 5: Längsschnitt Medienwandel S. 248-253)

Seiten 228 – 245 (im alten GL-Buch nicht vorhanden)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Funktionen von Gremien und Akteuren im Entscheidungsfindungsprozessen in schulischen sowie persönlichen Umfeld (u. a. Klassensprecher/in, Schülerrat, Familie und Freizeit) und stellen Möglichkeiten der Mitgestaltung dar (P 1.1 + 2),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten (SK 9),
- beschreiben grundlegende gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- stellen in elementarer Form gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen dar (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 12),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten im Alltag dar (MK 15),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Positionen unterschiedlicher Akteure im schulischen bzw. familiären Umfeld und bewerten deren etwaige Interessengebundenheit (P 1.2),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 2),
- beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4),
- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2),
- entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Disparitäten (IF 7)

Innovationen, Neue Technologien und Medien (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt am Beispiel von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt (P 1.1)
- Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland (P 5.1)
- Umgang mit Konflikten im Alltag (P 5.2)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema V: Leben und Herrschaft im Mittelalter

Seiten 278 – 307 (im alten GL-Buch nicht vorhanden)

Zentrale Kompetenzen:**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände (G 4.2),
- erklären die wirtschaftlichen Faktoren des Aufstiegs der Städte und den Bedeutungsverlust der grundherrlichen Lebenswelt im späten Mittelalter (G 4.2 + G 6.1),
- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur) (G 4.3 + P 7.1),
- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie (G 7.3 + P 7.1),
- stellen die Herrschaft der fränkischen Könige sowie ihre Legitimation und ihr Legitimationsverständnis in Grundzügen dar (G 4.3),
- erläutern die unterschiedlichen Entwicklungen der europäischen Königreiche (u. a. am Lehnswesen) (G 4.3),
- erklären den Investiturstreit als einen typisch mittelalterlichen Konflikt um die geistige und politische Herrschaft (G 4.3),
- vergleichen die mittelalterliche Herrschaft des Deutschen Reiches mit der Frankreichs und Englands im Hinblick auf Entwicklung und Partizipationsbestrebungen (G 4.3),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann (SK 7),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische

Sachquellen (u. a. Denkmäler) (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland) (P 7.1 + G 4.3),
- beurteilen die Agrargesellschaft des Mittelalters im Hinblick auf soziale und räumliche Mobilität (G 4.2 + G 6.1),
- bewerten die Attraktivität des Lebens in der mittelalterlichen Stadt (G 4.2 + G 6.1),
- beurteilen die Bedeutung des fränkischen Königtums für die europäische Staatenwelt (G 4.3),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im öffentlichen Raum (Schulraum) (HK 4).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich (G 4.3)
- Lebenswelten in der Ständegesellschaft (G 4.2)
- Stadtgesellschaft am Übergang von Mittelalter zur frühen Neuzeit (G 6.1)

Zeitbedarf: 16 Std.

Thema VI: Wir und unsere Umwelt

Seiten 264 – 277 (alt 118-133)

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben im Zusammenhang mit dem Wasserkreislauf die Wasserver- und -entsorgung sowie die Ursachen von Wassermangel und Überschwemmungen in ausgewählten Räumen (E 2.4),
- stellen am Beispiel der Wassernutzung die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag sowie exemplarisch politische Regelungen dazu dar (P 3.1),
- ordnen einfache fachbezogene Sachverhalte ein (SK 1),
- beschreiben in elementarer Form den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume (SK 4),
- skizzieren in elementarer Form den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen mit Hilfestellung einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in der Schule und im schulischen Nahfeld (MK 10),
- entnehmen Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- analysieren und interpretieren in elementarer Form diskontinuierliche Texte wie Karten, Diagramme, Statistiken, Bilder und Grafiken einfacher Strukturiertheit (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich und geben diese

zutreffend wieder (MK 11),

- analysieren einfache Fallbeispiele aus Alltag und Nahraum (MK 12),
- beschreiben einfache Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist (E 2.4),
- beurteilen unterschiedliche Maßnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs im Alltag (P 3.1),
- beurteilen die mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur verbundenen Chancen und Risiken (E 2.1),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt (UK 3),
- beurteilen deutlich voneinander unterscheidbare Motive, Bedürfnisse und Interessen von Personen und Gruppen (UK 4),
- beurteilen Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen einfache Entscheidungen in vorstrukturierten fachlichen Situationen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 7),
- vertreten die eigenen Positionen auch in Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 1),
- entwickeln unter Anleitung – auch simulativ – einzelne Lösungen und Lösungswege für überschaubare fachbezogene Probleme (HK 3),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung sowie nachhaltiges gesellschaftliches und privates Handeln (E 2.4/P 3.1.1)

Zeitbedarf: 10 Std.

Jahrgangsstufe 7

Thema I: Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten

Seiten 6 – 19

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (G 4.3 + P 7.1),
- erläutern die wirtschaftlichen Funktionen der mittelalterlichen Stände (G 4.2),
- beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa (G 5.1),
- stellen die Kreuzzüge als Konflikt, aber auch als Chance kultureller Begegnung zwischen christlicher und islamischer Welt dar (G 5.3),
- stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar,
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen (G 5.1),
- beurteilen christliche und muslimische Positionen zu den Kreuzzügen (G 5.3).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich (G 4.3)
- Lebenswelten in der Ständegesellschaft (G 4.2)
- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und

Europa (G 5.1)

- Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter (G 5.3)

Zeitbedarf: 10 Std.

Thema II: Zwischen Pol und Äquator

Seiten 28 – 63

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Landschaftszonen vor dem Hintergrund unterschiedlicher räumlicher Ausprägungen des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation (E 5.5),
- erklären die Abhängigkeit der Nutzung natürlicher Grundlagen von Temperatur und Wasser und erläutern Möglichkeiten zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen (E 5.1 + 2),
- beschreiben die traditionelle Nutzung der Trockenräume der Erde und erläutern Bodenerosion und Desertifikation als Folge einer durch Übernutzung unangepassten Wirtschaftsweise (E 5.1 + 2),
- erläutern auf der Grundlage des naturgeographischen Wirkungsgefüges im tropischen Regenwald das Konzept der nachhaltigen Entwicklung (E 5.3 + P 3.1.2 + P 10.1),
- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe (E 6.2),
- beschreiben Formen und Umfang der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone sowie die ihr zugrunde liegenden Gunstfaktoren (E 5.4),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der Landschaftszonen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Naturräume dar (SK 4),
- erläutern den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Klimadiagrammen, Diagrammen, Bildern und ordnen diese ein (MK 6),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Klimadiagramme, Diagramme, Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabes und unterschiedlicher Thematik unmittelbar vor Ort und mittelbar (MK 9),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung

relevanter Fachbegriffe (MK 13),

- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eignen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial (E 5.1–4),
- erörtern die Chancen und Risiken einer Intensivierung der Nutzung in Trockenräumen (E 5.1 + 2),
- beurteilen Formen der Nutzung des tropischen Regenwaldes hinsichtlich der Nachhaltigkeit (E 5.3 + P 3.1.2),
- bewerten unterschiedliche politische Maßnahmen in Bezug auf ökologische Herausforderungen unter der Perspektive der Nachhaltigkeit (P 3.1.2),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfelder:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen (E 5.1+5)
- Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen (E 5.2)
- Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten nachhaltigen Wirtschaftens (E 5.3 + P 3.1.2)
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (E 6.2)
- Die gemäßigte Zone als Gunstraum für die Nutzung natürlicher Lebensgrundlagen (E 5.4)

Zeitbedarf: 20 Std.

Thema III: Neue Welten, neue Zeiten

Seiten 64 – 93

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Wesensmerkmale der Renaissance und des Humanismus (G 6.2),
- stellen Kerngedanken und Folgen der Reformation im Deutschen Reich und in anderen europäischen Ländern dar (G 6.2),
- benennen Gründe für die Entdeckungsreisen der Europäer (G 6.3),

- beschreiben Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer, Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierende Folgen (G 6.3),
- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren (E 6.2 + 3 + P 11.2),
- beschreiben in einfacher Form mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse der Menschen in Asien und Europa (G 5.1),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 8),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von Bildern (MK 6),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Ergebnisse und Folgen der Entdeckungsreisen und des Kolonialismus (G 6.3),
- beurteilen die Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer (E 6.3 + P 11.2),
- beurteilen mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in verschiedenen Kulturräumen (G 5.1),
- bewerten die Bedeutung von Reformation, Humanismus und Renaissance für die Entstehung des modernen Europas (G 6.2),
- beurteilen die Bedeutung neuer städtischer Organisationsformen (Messe, Handelshäuser, Verlagssystem) im Kontext frühkapitalistischer Wirtschaftsweise (G 4.2 + G 6.1),
- unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),

- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Konflikt und Frieden (IF 8)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen (G 6.3)
- Mittelalterliche Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien und Europa (G 5.1)
- Renaissance, Humanismus und Reformation (G 6.2)

Zeitbedarf: 20 Std.

Thema IV: Naturkräfte der Erde

Seiten 94 – 115

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären auf der Grundlage geotektonischer und klimaphysikalischer Strukturen und Prozesse die Entstehung von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und Wirbelstürmen sowie deren Auswirkungen auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (E 4.1),
- erläutern den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume (SK 5),
- systematisieren fachbezogene Sachverhalte (SK 1),
- formulieren ein Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (SK 2),
- ordnen geographische Sachverhalte in das Orientierungsraster der Schwächezonen der Erde ein (SK 3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, Bilder und Filme (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Räume als Gunst- oder Ungunsträume in Bezug auf Georisiken, klimatische Bedingungen und landwirtschaftliches Produktionspotenzial (E 5.1–4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfeld:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) (E 4.1)

Zeitbedarf: 14 Std.

Thema V: Revolutionen verändern Europa

Seiten 116 – 145

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche Herrschaftsformen (Monarchie, Republik, Diktatur) (G 4.3 + P 7.1),
- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Bedeutung der Begriffe Macht, Herrschaft und Demokratie (G 7.3 + P 7.1),
- erläutern den Absolutismus als neues Herrschaftssystem am Beispiel Frankreichs (G 7.1–3),
- erläutern die Leistungen und Ergebnisse von Revolutionen an den Beispielen Frankreichs (1789) und Deutschlands (1848/1849) (G 7.1–3),
- stellen das Deutsche Reich von 1871 als Verwirklichung des Einheitsgedankens „von oben“ dar (G 7.1–3),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen mittels eines ersten Orientierungswissens zutreffende Zeit- und Ortsangaben (SK 7),
- erklären die Darstellung von Geschichte als durch Quellen gestützte Deutung (SK 8),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit) (MK 5),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Bilder, Karikaturen sowie historische Sachquellen (MK 8),

- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Bedeutung der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in ihrer epochalen Tragweite (G 7.1–3 + P 7.3),
- bewerten den Stellenwert des Nationalismus für die Nationalstaatsbewegung im 19. Jahrhundert (1848, 1871) (G 7.1–3),
- unterscheiden an einfachen Beispielen zwischen Belegbarem und Vermutetem (UK 1),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- entwickeln aus ihrem Wissen über die Vergangenheit in Ansätzen Konsequenzen für die Gegenwart (UK 7).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfeld:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Konflikt und Frieden (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa im Wandel: Absolutismus – Revolutionen – Nationalstaatsgründungen (u.a. Frankreich und Deutschland) (G 7.1–3)
- Formen politischer Teilhabe im Mittelalter in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich (G 4.3)

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe: 90 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Thema : VI Wirtschaft und Arbeit (freies Thema nach Absprache mit WL)

Seiten 146 – 169

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären an einem regionalen Beispiel die Auswirkungen von technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt zur Zeit der industriellen Revolution (G 7.4),
- beschreiben die Entwicklung und den strukturellen Wandel von Altindustrieregionen der Textil- und der Montanindustrie auf der Grundlage der Standortfaktoren Rohstoffe, Energie und Verkehr (E 2.2),
- ordnen geographische Sachverhalte in das Orientierungsraster der europäischen Industrieregionen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- beschreiben das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage im Marktmodell (P 8.1),
- benennen Funktionen des Wettbewerbs in der sozialen Marktwirtschaft und beschreiben an einem ausgewählten Beispiel die Folgen von Konzentration (P 8.1),
- erläutern die Funktion des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf (P 8.2),
- beschreiben Regeln zum Umgang mit persönlichen Daten im Internet (P 13.1 + 2),
- beschreiben an Beispielen Formen der Werbung in den Medien sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen (P 13.2),
- beschreiben den Unterschied zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien am Beispiel des Fernsehens (P 13.1),
- beschreiben den Einfluss der Medien auf Individuum, Familie und Gesellschaft (P 13.3),
- beschreiben Schlüsselereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen (SK 6),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- entnehmen modellhaften Darstellungen für Fragestellungen relevante Informationen (MK 4),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder und Karikaturen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung der technischen Entwicklungen in der industriellen Revolution für die Arbeit

der Menschen und die Situation der Arbeiterschaft (G 7.4),

- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive (E 2.2),
- bewerten an einem Fallbeispiel die Möglichkeiten des Staates, den Wettbewerb zu sichern (P 8.1 + 2),
- beurteilen Chancen und Gefahren digitaler sozialer Netzwerke sowie ihre Auswirkungen auf den Einzelnen und die Gesellschaft (P 13.3),
- beurteilen an Beispielen die gesellschaftlichen Folgen von politischer Zensur und Verboten im Internet (P 13.2),
- beurteilen die Einflussmöglichkeiten öffentlich-rechtlicher und privater Fernsehsendungen auf die politische Sozialisation (P 13.1),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4).

Handlungskompetenz:

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen vorgegebene andere Positionen ein und bilden diese probeweise ab (HK 2),
- erstellen in Inhalt und Struktur klar vorgegebene (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese im unterrichtlichen Zusammenhang (HK 4).

Inhaltsfelder:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Innovationen, Neue Technologien und Medien (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Industrielle Revolution (G 7.4)
- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie (E 2.2)
- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration (P 8.1) sowie Funktionen des Geldes im einfachen Wirtschaftskreislauf (P 8.2)
- Soziale Auswirkungen von Medien (P 13.2 + 3)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema VII: Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen (mit Exkursion in den Braunkohletagebau)

Seiten 170 – 194

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe (E 6.2),
- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen (E 6.2),
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der europäischen Industrieregionen ein (SK 3),
- stellen den Einfluss menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar (SK 4),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- benennen das Thema und beschreiben den Aufbau bzw. die Strukturelemente von komplexeren Grafiken und Diagrammen (MK 6),
- erstellen selbstständig einfache Diagramme zur Darstellung von Informationen (MK 14),
- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme und Bilder (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen (E 6.2),
- beurteilen den derzeitigen Stand des Strukturwandels sowie darauf bezogene Maßnahmen unter ökonomischer, sozialer und ökologischer Perspektive (E 2.2),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).

Inhaltsfelder:

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Innovationen, neue Technologien und Medien (IF 5)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie (E 2.2)
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (E 6.2)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema XIII: Europa – Heimat vieler verschiedener Menschen

Seiten 194 – 217

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Grenzen Europas sowie die Schwierigkeit einer Abgrenzung nach Osten und Südosten (E neu + P 14.0),
- gliedern Europa in Teilräume nach klimatischen, topographischen, historischen, kulturellen und religiösen Kriterien (E neu + P 14.0),
- beschreiben die gemeinsamen und unterschiedlichen kulturellen Werte sowie Lebensbedingungen in europäischen Regionen bzw. Staaten an Beispielen (P 14.0),
- beschreiben die Ursachen und räumlichen Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (E 7.3 + P 12.3),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme und Bilder sowie historische Sachquellen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Vor- und Nachteile der Migration für den Einzelnen sowie für die Herkunfts- und Zielgebiete (E 7.3 + P 12.3),
- erörtern in Ansätzen die Frage, inwieweit Deutschland als Land der Europäischen Union ein Einwanderungsland ist (P 12.3),
- erörtern die Chancen und Herausforderungen des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen (P 12.3),
- beurteilen ihre Identität als europäische Bürgerin und europäischer Bürger im Hinblick auf Chancen und Gefahren (P 14.0),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum (HK 1),
- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfeld:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: Räumliche, politische und kulturelle Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede (E neu + P 14.0)
- Ursachen und Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten (E 7.3 + P 12.3)

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema IX: Wer hat hier eigentlich was zu sagen?

Seiten 218 – 241

Zentrale Kompetenzen:**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern im zeitgenössischen Kontext die Begriffe Monarchie, Diktatur und Demokratie (G 4.3 + P 7.1),
- erläutern das Prinzip der Gewaltenteilung am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (P 7.1),
- beschreiben Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure (u. a. Parteien, Verbände, NGOs) in der Bundesrepublik Deutschland (P 7.1),
- beschreiben die Grundrechte der deutschen Verfassung (7.3),
- erläutern Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern (P neu),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- analysieren in Ansätzen gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse (SK 10),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme (MK 8).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die politischen Einflussmöglichkeiten und das Zusammenwirken einzelner Verfassungsorgane in der Bundesrepublik Deutschland (P 7.1),
- beurteilen unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern (P neu),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen

- Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4).
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum (HK 6),
 - entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (P 7.1)
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten (P 7.3)
- Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) (P neu)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema X : Alles, was Recht ist (freies Thema)

Seiten 242 – 261

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Konzepte „moderner Rechtsstaat“ und „Menschenrechte“ (P 7.3),
- erläutern das Jugendschutzgesetz sowie die Rechte und Pflichten Jugendlicher in Deutschland (P 7.3),
- erläutern Ursachen für Jugendkriminalität in Deutschland und beschreiben mögliche Konsequenzen für die Gesellschaft und das Individuum (P 7.3),
- erläutern Lebenssituationen und Rollenzuweisungen von Frauen und Männern (P neu),
- analysieren in einfacher Form Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen (SK 9),
- erläutern gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen (SK 11).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen mehreren Einzelmaterialien niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (MK 8),
- überprüfen vorgegebene Fragestellungen und eigene Vermutungen mittels Erkundungen und Befragungen in Stadt und Region (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen

Erfahrungsbereichs (MK 12),

- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- stellen Ursachen, Abläufe und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs dar (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konflikte zwischen gesetzlichen Regelungen auf unterschiedlicher Ebene sowie zwischen Verfassungsnorm und Verfassungswirklichkeit (u.a. Asylrecht) (P 7.3),
- beurteilen unterschiedliche politische Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern (P neu),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses anhand von vorgegebenen Kriterien aus (HK 8).

Inhaltsfeld:

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdungen und Sicherung von Grund- und Menschenrechten (P 7.3)
- Veränderte und sich verändernde Lebenswirklichkeiten von Frauen und Männern (Gender Mainstreaming) (P neu)

Zeitbedarf: 12 Std.

Thema XI: Eine Welt – ungleiche Entwicklung

Seiten 262 – 281

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben anhand geeigneter Indikatoren Unterschiede des Entwicklungsstandes unterschiedlicher Volkswirtschaften bzw. Regionen (E 6.1 + P 11.2),
- beschreiben als eine Ursache der weltweit ungleichen Verteilung von Armut und Reichtum das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren (E 6.2 + 3 + P 11.2),
- analysieren erfolgreiche und gescheiterte Beispiele für die Raumentwicklung durch Rohstoffe (E 6.2),
- beschreiben Beispiele der Raumentwicklung auf der Grundlage des Standortfaktors Arbeit sowie wirtschaftspolitischer Zielsetzungen (E 6.2),
- stellen ein Instrument deutscher Entwicklungshilfe dar (P 11.2),
- ordnen geographische Sachverhalte in die Orientierungsraster der sozio-ökonomischen Gliederung der Erde ein (SK 3).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- entnehmen mehreren Einzelmateriale niedriger Strukturiertheit fragenrelevante Informationen und setzen diese zueinander in Beziehung (MK 3),
- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren und interpretieren mit Hilfestellungen komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (MK 8),
- orientieren sich mithilfe von Karten unterschiedlichen Maßstabs und unterschiedlicher Thematik mittelbar (MK 9),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- analysieren komplexere Fallbeispiele auch außerhalb des unmittelbaren eigenen Erfahrungsbereichs (MK 12),
- beschreiben komplexere fachspezifische Sachverhalte sprachlich angemessen unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 13),
- erstellen selbstständig einfache Kartenskizzen, Diagramme, Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Informationen (MK 14).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Handelsbeziehungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern im Hinblick auf eine strukturelle Benachteiligung der Entwicklungsländer (E 6.3 + P 11.2),
- beurteilen regionale Beispiele für unterschiedliche Entwicklungsstrategien im Hinblick auf ihre ökonomischen, sozialen und ökologischen Auswirkungen (E 6.2),
- beurteilen in Ansätzen die Möglichkeit Deutschlands zur Durchführung einer wirksamen Entwicklungspolitik (P 14.2),
- formulieren in Ansätzen einen begründeten eigenen Standpunkt und prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein eigenes Urteil hinreichend ist (UK 3),
- beurteilen in Ansätzen unterschiedliche Handlungsweisen und dahinter liegende Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe sowie deren Verallgemeinerbarkeit (UK 4),
- beurteilen in Ansätzen auch komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- erstellen aus einer vorgegebenen inhaltlichen Auswahl (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen kulturellen und sozialen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfeld:

Disparitäten (IF 7) Konflikt und Frieden (IF 8)

Konflikt und Frieden (IF 8)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten (E 6.1)

- Ungleichgewichte beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut (E 6.3)
- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen (E 6.2)
- Deutsche Entwicklungspolitik an einem ausgewählten Beispiel (P 14.2)

Zeitbedarf: 15 Std.

Thema: Kolonialismus, Imperialismus und Erster Weltkrieg

Seiten 282 – 305

Vorgesehen in Klasse 8, wurde jedoch bislang in Klasse 9 unterrichtet

Inhaltsfeld:

Konflikt und Frieden (IF8)

Summe: 90 Stunden

- **Themen Jahrgang 9**
- **Thema I: Weimarer Republik**
- **Thema II: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen**
- **Thema III: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg**
- **Thema IV: Unser Lebensraum – gefährdet**

Themen Jahrgang 10

- **Thema I: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten**
- **Thema II: Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen**
- **Thema III: Geteilt und entwickelt sich vereint – Europa**
- **Thema IV: Mein Leben, dein Leben, unser Leben**
- **Thema V: Frieden und Zukunft sichern auf der Erde**

Vorschlag für einen schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 9 der Betty-Reis-Gesamtschule

9. Jahrgang

I. Weimarer Republik (eigenes Material bereitstellen)

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Die Weimarer Republik-Mehr als eine Zwischenkriegszeit?

Eigenes Material

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Faktoren und politischen Prozesse, die zur doppelten Staatsgründung 1918 führten,
- erläutern in Grundzügen die Verfassung der Weimarer Republik und vergleichen diese mit anderen Verfassungen (Bsp: Verfassung der BRD, Verfassung des Deutschen Kaiserreichs),
- Beschreiben die gesellschaftlichen Entwicklung in der Weimarer Republik in exemplarischer Weise,
- Benennen und erläutern wichtige Ereignisse des Krisenjahrs 1923,
- Erläutern die Bedeutung der WWK für die Destabilisierung der Republik,
- Können multikausal erklären, welche Faktoren zum Untergang des Weimarer Republik beitrugen

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet Auszüge aus Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- stellen fachspezifische Sachverhalte anhand von Fachbegriffen adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13),
- werten literarische Texte sachgerecht als Quellen aus,
- analysieren Wahlplakate als historische Quellen,
- werten sachgerecht Statistiken zum Wahlgesehen in der Weimarer Republik aus.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918.
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

14 Stunden

Unterrichtsvorhaben II

Thema: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Seiten 6 – 27

Zentrale Kompetenzen:

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus
- Zusammenbruch des kommunistischen Systems
- USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 14 Std.

Grundbegriffe:

Kulak, Bolschewiki, Kollektivierung, Verstaatlichung, Kolchose, Fünfjahresplan, Diktator, Frontier, Reservat, Monopol, Überproduktion, New Deal, Sozialversicherung, Völkerbund.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Seiten 28 – 67

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar,
- beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus,
- stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung Andersdenkender, europäischer Juden, Sinti und Roma dar,
- stellen an Beispielen des Alltags im NS-Deutschland Anpassungs- und Widerstandsgeschehen in der Bevölkerung dar,
- skizzieren die Ursachen und den Verlauf des Zweiten Weltkriegs,
- stellen Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges dar,
- beschreiben gemeinsame und differenzierende Interessen der gegen NS-Deutschland alliierten Staaten sowie die von ihnen unternommenen Anstrengungen,
- erläutern aktuelle Formen neonazistischen Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter qualitativer (Erkundung, Expertenbefragungen) Verfahren (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11). [Verbrechen der Wehrmacht usw.]

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft,
- erörtern die Handlungsspielräume des Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
- bewerten neonazistische und fremdenfeindliche Vorgänge in der Bundesrepublik Deutschland,
- beurteilen öffentliche Kontroversen zur Bewertung des Nationalsozialismus sowie zu seiner heutigen und zukünftigen Bedeutung für Bürgerinnen und Bürger sowie politische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland,
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7).

Handlungskompetenz:

- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).

Inhaltsfeld:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 10)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Zerstörung der Weimarer Republik
- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945
- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Zeitbedarf: 24 Std.

Grundbegriffe:

Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus, Weimarer Republik, Propaganda, Sturmabteilung (SA), Präsidialkabinett, Notverordnung, Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende, Ermächtigungsgesetz, Schutzstaffel (SS), Gleichschaltung, Gestapo, Ideologie, Hitlerjugend (HJ), Bund Deutscher Mädel (BDM), Nürnberger Gesetze, Reichspogromnacht, Konzentrationslager (KZ), Holocaust, Exil, Münchener Abkommen, Rote Armee, D-Day, Zweiter Weltkrieg, Neonazi, Rechtsextremismus.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Unser Lebensraum – gefährdet

Seiten 182 – 215

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch,
- erklären die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels,
- unterscheiden das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u. a. am HDI) anhand konkreter Beispiele,
- beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen und ordnen diese Materialien ein (MK 6),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Auswirkungen von Maßnahmen zur Sicherung und Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde,
- beurteilen Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit,
- erörtern Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).

Inhaltsfelder:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse
- Regionale und globale Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas

Zeitbedarf: 16 Std.

Grundbegriffe:

Ressource, Tragfähigkeit, Club of Rome, Nachhaltigkeit, Unterernährung, Grüne Revolution, Familienplanung, Agenda 21, Emission, Stratosphäre, Ozonloch, Treibhauseffekt, Klimawandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll, Emissionshandel, OPEC, regenerative Energie, fossile Energie, Offshore-Windpark, Bruttonationaleinkommen (BNE), Schwellenland, Human Development Index (HDI), Least Developed Country (LDC).

Vorschlag für einen schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 10

der Betty-Reis-Gesamtschule Europaschule

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten

Seiten 68 – 103

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen,
- beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte,
- erläutern Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen (Kalter Krieg, Westintegration) der deutschen Teilungsgeschichte,
- erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts sowie die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung von Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der Siegermächte in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Alliierten,
- beurteilen zentrale Stationen der deutschen Teilungsgeschichte im Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutsche Staaten,
- beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen.

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 10)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage
- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Zeitbedarf: 20 Std.

Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten erläutern und

Grundbegriffe:

Alliierte, Schwarzmarkt, Besatzungszone, Allierter Kontrollrat, Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Eiserner Vorhang, Kalter Krieg, Bi-Zone, Marshallplan, Währungsreform, Berlinblockade, Luftbrücke, Parlamentarischer Rat, Grundgesetz, Westintegration, NATO, Blockpartei, Ministerium für Staatssicherheit (Stasi), Warschauer Pakt, Lastenausgleich, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswunder, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG), Fünfjahresplan, Volkeigener Betrieb (VEB), Polytechnische Oberschule, Ostpolitik, Grundlagenvertrag, Ölkrise, Anti-Atomkraftbewegung, Neue Frauenbewegung.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen

Seiten 142 – 181

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich

Seiten 104 – 141

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen,
- stellen den durch Integration und Transformation bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel der Staaten in Mittel- und Osteuropa dar,
- stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar,
- benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR,
- erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen,
- beschreiben die Entwicklung Europas zu einem zunehmend einheitlichen und vielfältig verflochtenen Wirtschaftsraum,
- beschreiben das politische System der Europäischen Union sowie die Wahlen zum Europäischen Parlament,
- erläutern die Chancen und Herausforderungen der EU an ausgewählten Beispielen,
- erläutern Raummodelle zu den Aktiv- und Passivräumen in Europa.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3),
- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990,
- bewerten die Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union,
- beurteilen an Beispielen die verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen der EU-Mitgliedsstaaten,
- beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Struktur- und Regionalpolitik im nationalen und europäischen Zusammenhang,

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 6).

Inhaltsfelder:

Disparitäten (IF 7)

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und Entstehung der deutschen Einheit
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen

Zeitbedarf: 22 Std.

.Grundbegriffe:

Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion), Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), Montagsdemonstration, Wiedervereinigung, Währungsunion, Zwei-plus-vier-Vertrag, Einigungsvertrag, Verfassungsprinzip, Staatsbürgerschaft, Parlamentarismus, Kombinat, Aufbau Ost, Umweltunion, Europäische Union (EU), EU-Binnenmarkt, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, EU-Haushalt, Haushaltsdefizit, Staatsverschuldung, Internationaler Währungsfonds (IWF), Aktivraum, Passivraum.

Summe: 94 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Mein Leben, dein Leben, unser Leben

Seiten 236 – 263

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung,
- stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland dar und erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit.

Hinweis: Die Prinzipien des Sozialstaats und die Sozialversicherungen werden im Rahmen des WL-Unterrichts behandelt

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die eigene Lebensgestaltung und Lebensplanung vor dem Hintergrund sozialer Erwartungen,
- bewerten an Beispielen, inwiefern in der deutschen Gesellschaft ein Wertewandel festzustellen ist,
- bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Grundlagen aus dem WL-Unterricht.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft

- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Zeitbedarf: 13 Std.

Grundbegriffe:

Wertewandel, Individualisierung, Rollenbild, Sozialstaat, Sozialversicherung, Marktwirtschaft, Sozialhilfe, Sozialpolitik, soziales Netz, Solidarprinzip, demografischer Wandel, Generationenvertrag, Elterngeld, Kindergeld, Kinderbonus.

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Frieden und Zukunft sichern auf der Erde

Seiten 264 – 301

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch einen Konflikt um Förderung, Transport und Nutzung der fossilen Energieträger Rohöl und Erdgas sowie damit verbundene ökologische Risiken,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus,
- erklären den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen,
- benennen einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt, beschreiben dessen Hintergründe und erläutern anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen,
- stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen und einer nicht-europäischen Kultur dar.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
- stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15),
- stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten dar (MK 16).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie bei der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern,
- beurteilen Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus,
- bewerten die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer „gerechten Weltordnung“,
- beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um

und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5),

- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).

Inhaltsfeld:

Konflikt und Frieden (IF 8)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik
- Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen
- Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive

Zeitbedarf: 22 Std.

Grundbegriffe:

Neuer Krieg, Bürgerkrieg, Energierohstoff, Ressource, Coltan, Monokultur, Miliz, Seltene Erden, Terrorismus, Anti-Terror-Gesetz, Friedensbewegung, Ostermarsch-Bewegung, UNO, Klischee, Nahostkonflikt, Hamas, Autonomiegebiet.

Summe: 90 Stunden